

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Deutsch – Ausgabe 98

7.3.37 Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel

Alexander Geist



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact

Vorüberlegungen

Auf die fachlichen und didaktischen Gründe, die für eine Besprechung von Hauptmanns Novelle sprechen, bin ich bereits im Herausgeberbrief eingegangen. Hier soll zunächst ein **Überblick über das Materialangebot** dieser Lieferung folgen. Die Tabelle zeigt, in welcher Jahrgangsstufe sich Materialien mit welcher Zielsetzung verwenden lassen.

Jgst.	didaktische Zielsetzung	Bausteine	Materialien und Anmerkungen
9/10	Einführung in die Analyse eines epischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung der Textkenntnis und Analyse der erzählerischen Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 1 der Novelle: M1-M3; Kap. 2: M6; Kap. 3: M7 für die Einführung des Analyse-Instrumentariums: Ausgabe 82, „Grundwissen Epik“: M1 (Erzähler / Erzählverhalten), M2 (Erzählerrede / Erzähltechniken), M4 (Zeit)
		<ul style="list-style-type: none"> Personenkonstellation 	M4 (Arbeitsblatt), M5 (Lösungshinweise)
		<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Hauptfigur 	M8 (Lösungshinweise); Basis für das „Charakterisieren einer literarischen Figur“
		<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Analyse bildlicher Mittel 	M9-M14 (drei exemplarische Stellen; jeweils Aufgabenblätter und Lösungshinweise)
		<ul style="list-style-type: none"> Thematik „Technikkritik“ 	M20 (Einstieg), M21 (Ergebnisse)
11 (G9)	Einführung in den Textvergleich	wie bei 9/10; ergänzt um Vergleich mit kurzem Ganztext	s. oben; Vorschlag für den Vergleichstext: Schillers Erzählung „Der Verbrecher aus verlorener Ehre“ ¹
11 (G8) bzw. 12 (G9)	vertiefte Analyse eines epischen Textes	Textkenntnis, erzählerische Mittel, Personenkonstellation, Entwicklung Thiels	<ul style="list-style-type: none"> geraffte Besprechung des Inhalts verknüpft mit der Personenkonstellation und den Etappen von Thiels Entwicklung M1 – M3, M6, M7 zum Nachlesen im Dateiendepot des Kurses
		vertiefte Analyse der Symbolik: Kennenlernen von Leitmotiven und ihrer Verknüpfung	<ul style="list-style-type: none"> zur Einführung Analyse von einem Textabschnitt, vorzugsweise M13 (Lösung: M14); Einstellen der restlichen Aufgaben zum eigenständigen Üben ins Dateiendepot des Kurses zur Vertiefung: Analyse des Netzes der Leitmotive (Kurz- oder Langfassung): M15 – M19 (Arbeitsaufträge, Lösungshinweise usw.)
		vertiefte Beschäftigung mit den Thematiken der Novelle	<ul style="list-style-type: none"> Technikkritik: M20, M21 psychologische Sinnebene: Freuds Persönlichkeitsmodell als Basis (M22 – M25); evtl. erweitert um Analyse von Thiels Abwehrmechanismen (M26) und um die Resilienz-Theorie (M30 – M31)

¹ Der Vergleich ist nicht Teil dieser Lieferung, sondern wird in einer späteren Ausgabe erscheinen. Schillers Text passt gut zum bayerischen G9-Lehrplan der 11. Jgst. (Literatur des 17./18. Jh.s).

Vorüberlegungen

Literatur-geschichtliche und gattungs-poetische Einordnung der Erzählung	naturalistisches Menschenbild	<ul style="list-style-type: none"> • M27–M29 (Arbeitsblatt, Lösung) • evtl. noch zeitgenössische Texte: Ausgabe 97, Einheit „Naturalismus“, M10 und M11
	naturalistische und nicht-naturalistische Elemente der Novelle	<ul style="list-style-type: none"> • M32–M33 (Arbeitsblatt, Lösung) • evtl. noch Auswahl weiterer Materialien: Ausgabe 97, Einheit „Naturalismus“
	gattungspoetische Einordnung des Textes (Novelle)	<ul style="list-style-type: none"> • M34–M35 (Arbeitsblatt, Lösung) • evtl. noch: Ausgabe 82, „Grundwissen Epik“: M9 (Novelle)
germanistische Interpretationen der Novelle	Herausarbeiten der Grundthesen und deren kritische Diskussion	Texte: M36 (Deutung aus anthropologischer Sicht), M37 (Deutung aus Gender-Sicht); M38 (Lösungshinweise)
Klausurvorschlag	Textanalyse mit poetologischer Frage	M39 (Klausur), M40 (Erwartungshorizont)

Methodische Anregungen zu den Bausteinen stehen im Kapitel „Unterrichtsplanung“. Die vorgeschlagenen **Methoden und Sozialformen** sind vielfältig:

- Analyse literarischer Texte
- Entnehmen von Informationen aus Sachtexten, Anwendung auf einen literarischen Text
- argumentative Auseinandersetzung mit interpretierenden Texten
- pädagogisch-psychologische Auseinandersetzung mit einem literarischen Text
- Vorschläge zur kreativen Auseinandersetzung mit literarischen Texten
- Einzelarbeit, Gruppenarbeit (zum gleichen Thema oder arbeitsteilig), Stationenlauf

Literaturempfehlung für eine vertiefte Vorbereitung: Helmut Scheuer: *Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel. Entstehung und Rezeption – Die ›Moderne‹ als ästhetischer Kompromiss.* Stuttgart (Reclam) 1990, 2000.

Textausgabe, die der Unterrichtseinheit in dieser Lieferung zugrunde gelegt wird: Gerhart Hauptmann: *Bahnwärter Thiel. Novellistische Studie.* Hrsg. v. Max Kämpfer. Stuttgart (Reclam) 2014, 2021. [= Reclam XL, Text und Kontext, RUB 16123]

Autor: Alexander Geist, Studiendirektor, geb. 1959, studierte Deutsch und Psychologie in München. Er unterrichtet Deutsch, Ethik und Psychologie an einem Gymnasium, war von 2002 bis 2021 Deutsch-Fachbetreuer und von 2013 bis 2021 Lehrbeauftragter am Institut für Deutschdidaktik der LMU München. Daneben ist er staatlicher Schulpsychologe an seiner Schule sowie an der Schulberatungsstelle Oberbayern-Ost. Er veröffentlicht seit 1993 Lektürehilfen, Übungsbücher und deutschdidaktische Beiträge sowie psychologische Fachbücher und -artikel.

Ihnen fehlt eine frühere Einheit, auf die in der Tabelle Bezug genommen wird? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Verlags: www.edidact.de. Dort steht auch eine Powerpoint-Präsentation zu einem Teil der Unterrichtseinheit dieser Lieferung.

Unterrichtsplanung

1. Einheit: Sicherung der Textkenntnis und Auseinandersetzung mit der erzählerischen Gestaltung

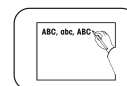
In niedrigeren Klassenstufen (9/10) empfiehlt sich eine kapitelweise erfolgende Besprechung der Novelle (drei Unterrichtsstunden, Lektüre des jeweiligen Kapitels als vorgeschaltete Hausaufgabe), ab der 11. Jgst. kann man den Text im Ganzen vorab lesen lassen und muss dann mit einer Doppelstunde für die Erstbesprechung rechnen.

Methodisch kann man bei der Sicherung der Textkenntnis im engeren Sinne so vorgehen, dass die SuS¹ zunächst in Partner- oder Kleingruppenarbeit ein Kapitel in Sinnabschnitte gliedern und den Abschnitten Überschriften geben sollen. Im Plenum werden anschließend die Resultate verglichen und die Lehrkraft stellt detaillierte Fragen zum Inhalt jedes Abschnitts.

Je nach Jahrgangsstufe und Vorkenntnisniveau der SuS wird die Analyse der erzählerischen Gestaltung und ihrer Funktion ausfallen: Wenn die Klasse noch kein systematisches Wissen besitzt, sollte man erst den Inhalt sichern und dann die erzählerische Gestaltung untersuchen; dabei speist man schrittweise die Informationen über Erzählertypen, Erzählperspektiven und Erzähltechniken ein und lässt sie von den SuS am Text nachweisen (Wechsel von Lehrervortrag, Partner- und Gruppenarbeit mit Ergebnissicherung im Plenum).

Zur Sicherung der Textkenntnis liegen folgende **Texte und Materialien** vor:

Nr.	Inhalt des Materials	Anmerkungen
M1	Aufbau, Inhalt, erzählerische Gestaltung des 1. Kapitels	M1 enthält die Ergebnisse und kann als Vorlage für ein Tafelbild dienen oder zur Ergebnissicherung in Kopie verteilt werden. ²
M2	Funktionen des 1. Kapitels	Die SuS sollen die Grundfunktionen (Exposition und Aufbau von Spannung) nicht nur kennenlernen bzw. benennen, sondern auch genau am Text nachweisen können. M2 enthält die Ergebnisse (Vorlage für ein Tafelbild oder Verteilung in Kopie).
M3	Orte des Geschehens	M3 enthält Kartenausschnitte und Bilder zu den Schauplätzen (Hauptmann platzierte die Handlung an realen Orten in der Umgebung seines damaligen Wohnsitzes in Erkner). Die Bilder können während der Besprechung des Kapitels eingespeist werden.



¹ SuS: Schülerinnen und Schüler

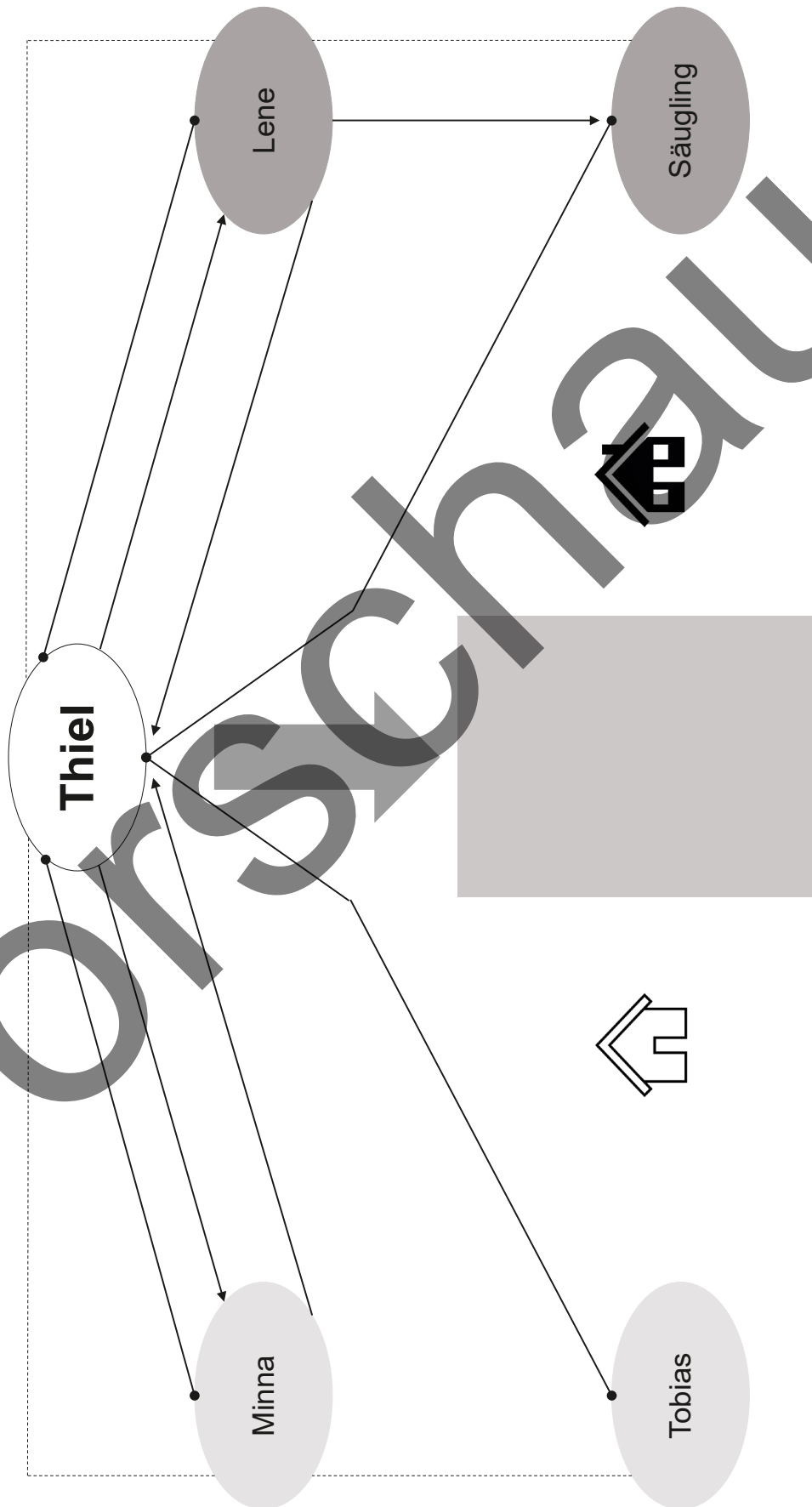
² Die nach Sinnabschnitten gegliederten stichpunktartigen Inhaltszusammenfassungen sind mit Bedacht ausführlicher gehalten: als Gegengewicht zu der bei SuS oft festzustellenden oberflächlichen Lektüre und Textkenntnis.

Unterrichtsplanung

M4	Personenkonstellation und Raumgefüge (Arbeitsblatt)	Die Personenkonstellation lässt sich bereits nach Besprechung des 1. Kapitels erstellen (die Lehrkraft müsste nur die nicht im 1. Kapitel stehende Information zum Verhältnis von Thiel und Säugling ergänzen), aber auch zu einem späteren Zeitpunkt. Im ersteren Fall bietet sich ergänzend eine kreative Form der Textauseinandersetzung an (sh. unten).
M5	dazugehöriger Lösungsvorschlag	
M6	Aufbau, Inhalt und erzählerische Gestaltung des 2. Kapitels	M6 und M7 enthalten die Ergebnisse (Vorlage für ein Tafelbild oder Verteilung in Kopie). Im Unterschied zu M1 über das 1. Kapitel werden die erzählerischen Mittel nicht sinnabschnittsweise analysiert, sondern jeweils auf das ganze Kapitel bezogen. Am Ende von M7 erfolgt eine Betrachtung des Verhältnisses von Erzählzeit und erzählter Zeit und der Bedeutung der Zeitgestaltung über die Novelle hinweg. Deshalb werden bei der Besprechung des Inhalts der Kapitel 2 und 3 laufend die im Text enthaltenen Zeitangaben einbezogen.
M7	Aufbau, Inhalt und erzählerische Gestaltung des 3. Kapitels	
M8	Thiels Persönlichkeitsentwicklung	In anderen Lektürehilfen wird diese Untersuchung gerne mit der Überschrift „Thiels Weg in den Wahnsinn“ versehen. Der Terminus „Wahnsinn“ wird dabei in einer aus psychologischer Sicht ¹ unpräzisen und unverantwortlichen Art und Weise verwendet, die bei emotional unstabilen SuS Krisen auslösen kann. (Näheres sh. unten!)

¹ Ich bin nicht nur Deutschlehrkraft, sondern auch Schulpsychologe.

Personenkonstellation und Raumgefüge (Arbeitsblatt)

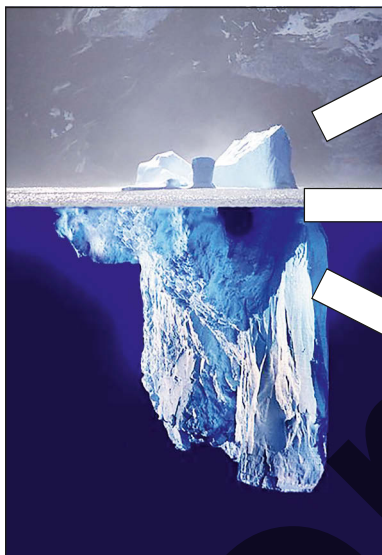


Freuds tiefenpsychologisches Persönlichkeitsmodell

Sigmund Freud (1856–1939) begründete die Tiefenpsychologie bzw. Psychoanalyse. Dieser Theorie zufolge wird die Persönlichkeit von oft unbewussten Vorgängen beeinflusst, die ihrerseits vor allem auf frühkindlichen Erfahrungen beruhen. Sein Persönlichkeitsmodell besteht aus zwei Komponenten: dem sog. „Eisbergmodell“ und dem „Instanzenmodell“.

Das Eisbergmodell: Bewusstseinsstufen

Die Persönlichkeit lässt sich zum einen nach dem Grad der Bewusstheit in den bewussten, den unbewussten und den zwischen beiden liegenden vorbewussten Teil gliedern; die Inhalte der drei Stufen können der folgenden Grafik entnommen werden. Wie bei einem Eisberg ist der bewusste Teil sehr klein: der weitaus größere, das Unbewusste, liegt unter der Oberfläche verborgen.



Bildquelle: commons.wikimedia.org

bewusst (geringster Teil)

im Moment wahrgenommene Gedanken (auch in Form von Wissen), Gefühle, Wünsche und Erinnerungen

vorbewusst

Gedanken, Gefühle, Wünsche, Erinnerungen und Persönlichkeitsmerkmale, die willentlich bewusst gemacht werden können

unbewusst (größter Teil)

verdrängte (traumatische) Erfahrungen, Triebwünsche, unbewusste genetische Anlagen, Instinkte usw.; nicht oder nur unter größter Anstrengung bewusst zu machen, aber unbewusst wirksam

Das Instanzenmodell

Zum anderen kann man die menschliche Seele nach den Aufgaben im Rahmen der Persönlichkeit untergliedern: in die sog. „Instanzen“.

- Dass **Es** ist Sitz instinkthafter Triebe und Energien, die weder Vernunft noch Verbote kennen, sondern ausschließlich nach Erfüllung schreien. Dazu zählen: Hunger, Durst, Selbstbehauptung, Aggression, Sexualität usw. Diese Impulse sind – so die Theorie – zunächst unbewusst; werden sie bewusst, so betreten sie das „Reich“ des Ich. Das Es vertritt das **Lustprinzip** und funktioniert nach dem bedingungslosen Satz: „Ich will!“
- Das **Ich** vermittelt zum einen zwischen den Triebregungen des Es und den Moralgeboten des Über-Ich bzw. den Vorstellungen des Ich-Ideals im Über-Ich sowie zwischen Innenwelt und Außenwelt (Realität). Das Ich versucht die Es-Bedürfnisse in Übereinstimmung mit moralischen Geboten und den Erfordernissen bzw. Möglichkeiten der Umwelt / Außenwelt zu befriedigen. Es funktioniert teils bewusst, teils unbewusst. Das Ich, auch der Sitz des praktischen Verstandes, vertritt das **Realitätsprinzip**.

Thiels Entwicklung aus Sicht von Freud (Arbeitsblatt)**Arbeitsaufträge:**

1. Bestimmen Sie, welche Inhalte (Botschaften, Bedürfnisse) im Über-Ich und Es Thiels stehen.
2. Klären Sie, wie das Ich zwischen Über-Ich und Es vermittelt.
Die Grafik links gibt Ihnen Hinweise für die Bearbeitung. Notieren Sie Ihre Ergebnisse in den Kästen rechts.

(1) Situation, solange Lenes und Minnas Welt getrennt werden können